

Konzept zum eingeschränkten Regelbetrieb

Belehrung Arbeitsschutz zur Covid19

und

Organisatorische und pädagogische sowie hygienische Festlegungen

Datum: 13.5.2020

Ab Montag ,den 18.05.2020 tritt in Sachsen der eingeschränkte Regelbetrieb (Phase 3) in Kraft.

Alle Kinder haben wieder einen Betreuungsanspruch unter besonderen hygienischen Vorgaben.

Um diese Vorgaben personell in unsere Einrichtung umsetzen zu können, teilen wir unsere Kita in

3 Bereiche mit jeweils festen Erzieherinnen. Diese sind:

Kindergartenbereich 1 (Kater- Theater- und Käfergruppe)

Kindergartenbereich 2 (Vogel- und Wiesengruppe)

Krippenbereich (Sonnen- und Igelgruppe)

Bereich 1 hat 30 angemeldete Kinder mit jeweils 2 festen pädagogischen Fachkräften und einer pädagogischen Zusatzkraft (Annegret mit einem Stundenumfang von 6h pro Tag)

Bereich 2 hat 30 angemeldete Kinder mit mit jeweils 2 festen pädagogischen Fachkräften und einer festen pädagogischen Zusatzkraft (Christine mit einem Stundenumfang von 8h pro Tag)

Bereich 3 hat 20 angemeldete Kinder mit 4 festen pädagogischen Fachkräften

Es gibt während des Tageslaufes keine Kontakte und Berührungspunkte der einzelnen Bereiche untereinander.

Ziel: Infektionsketten zu unterbrechen, Infektionsrisiken zu vermeiden und pädagogisch zu arbeiten

Die wichtigsten allgemeine Hygienemaßnahmen sind deshalb:

- Abstand halten beim Sprechen (> 1,5 – 2 Meter)
- Kann der Mindestabstand nicht sicher eingehalten werden, ist ein Mund – und Nasenschutz erforderlich
- Eltern tragen grundsätzlich beim Bringen und Holen der Kinder einen Mund – und Nasenschutz
- regelmäßiges Händewaschen, dies gilt auch für die Kinder oder Händedesinfektion nur für die Mitarbeiter
- Vermeidung der Berührung von Mund, Nase und Augen mit ungewaschenen Händen
Kinder werden darauf hingewiesen, bzw.Husten- und Niesetikette zum Waschen geschickt, wenn sie sich intensiver ins Gesicht fassen
- Grundsätzlich sollten sich möglichst wenige Menschen gemeinsam in kleinen, geschlossenen Räumen aufhalten. Im Mitarbeiteraum nur 3 Personen. (Abstandsregeln oder Mund-Nasenschutz)
- Die Küche darf von keinem Mitarbeiter betreten werden, wenn die Hauswirtschaftskraft anwesend ist.

- Alle Räume sollten regelmäßig gelüftet werden (Stoßlüften mehrmals täglich sonst arbeiten bei angekippten Fenstern)
- Personen mit Atemwegssymptomen – trockener Husten, Kurzatmigkeit, Halsschmerzen (sofern nicht vom Arzt z.B. abgeklärte Erkältung) oder Fieber dürfen sich generell nicht auf dem Kitagelände aufhalten.

Pädagogisches Personal

Mund- Nasenschutz

Mitarbeitern untereinander ist dies nicht nötig (unbedingt Abstandsregelung beachten!!!)

Entwicklungsgespräche können in der Einrichtung mit Mund- und Nasenschutz durchgeführt werden.

Saubere Spielräume sind Teil einer gut vorbereiteten Umgebung. Es ist damit auch Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte, diese Umgebung herzustellen und zu erhalten.

Türen bleiben einmal geöffnet offen. (Zimmertür, Mitarbeiterraum)

Die Türklinken werden von der Reinigungsfirma desinfiziert und die Badtürklinke von der Wirtschaftskraft 1x am Tag mit warmen Seifenwasser gereinigt oder nach starker Verschmutzung desinfiziert.

Alles Spielmaterial das in Kontakt mit Körperflüssigkeiten gekommen ist, wird gereinigt und bleibt für zwei Stunden außer Reichweite der Kinder. Kein Austausch von Spielsachen unter den Bereichen.

Die pädagogischen Fachkräfte waschen sich regelmäßig und ausreichend lange (20 bis 30 Sekunden) die Hände mit Wasser und Seife

- zum Dienstbeginn,
- vor und nach jeder Pause,
- nach jeder Verschmutzung,
- nach der Toilettenbenutzung,
- nach dem Husten oder Niesen (Grundsätzlich sollte darauf geachtet werden, dass in die Armbeuge gehustet oder geniest wird,
- Abstand gehalten und sich von anderen Personen weggedreht wird. Wahlweise kann ein Papiertaschentuch benutzt werden, das im Anschluss direkt entsorgt wird.
- nachdem sie eine Windel gewechselt haben, auch wenn dabei Handschuhe getragen wurden (ggf. Händedesinfektion).
- vor dem Umgang mit Lebensmitteln.
- vor der Einnahme von Speisen und Getränken.
- nach intensivem Kontakt mit Kindern, die an Durchfallerkrankungen oder Atemwegsinfektionen (Husten, Schnupfen) leiden. (Händedesinfektion).
- vor und nach dem Verabreichen von Medikamenten (Händedesinfektion).
- nach dem Aufenthalt im Freien.

Alle pädagogischen Fachkräfte vermeiden nicht notwendige Berührungen. Andere Form der Begrüßung und Verabschiedung finden.

Alle pädagogischen Fachkräfte desinfizieren sich die Hände prophylaktisch vor und nach dem Anlegen von Pflastern, Verbänden o. ä.

Alle pädagogischen Fachkräfte vermitteln den Kindern, selbstständig auf hygienische Verhaltensweisen zu achten.

Alle pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder altersentsprechend bei deren Körperpflege.

Die Pädagogischen Fachkräfte dokumentieren täglich, mögliche Infektionswege in Form von einer Tabelle (Anhang)

Außerdem wird für jeden Bereich ein Sitz und Schlafplan erarbeitet. Dieser hängt sichtbar im Zimmer aus.

Müllentsorgung

Mülleimer ohne Müllbeutel werden ausschließlich für Papiermüll verwendet.

Wenn Mülleimer mit Müllbeutel verwendet werden, haben diese immer einen Deckel und die Müllbeutel sind für Kinder nicht erreichbar. Die Leerung dieser Eimer erfolgt 2x täglich oder nach Bedarf.

Pädagogische Arbeit

Es sollte darauf geachtet werden, dass keine angeleiteten Aktivitäten durchgeführt werden, bei den die Kinder in engen Körperkontakt zueinander oder zur Betreuungsperson kommen.

Bitte die Terrassen der einzelnen Bereiche für Angebote oder Freispiel nutzen.

Mahlzeiten

Die Kinder essen in ihren Bereichen. Vor und nach dem Essen werden die Tische gründlich gereinigt.

Die Kinder nehmen sich ihr Geschirr und das Essen selbst. **Das Besteck wird von der Erzieherin ausgegeben.**

Zum Trinken werden personenbezogene Tassen benutzt die danach von unserer Wirtschaftskraft im Geschirrspüler gereinigt werden.

Die Essenwagen werden von unserer Wirtschaftskraft vor die Zimmertüren gefahren.

Lüften

Regelmäßiges Lüften dient der Hygiene und fördert die Luftqualität, da in geschlossenen Räumen die Anzahl von Krankheitserregern in der Raumluft steigen kann:

- Fenster ankippen, wenn sich die Kinder in den Räumen befinden oder an warmen Tagen Terrassentür offen lassen
- Stoßlüften bei leeren Räumen

Begegnung der Mitarbeiter im Haus

Bei der Nutzung von Verkehrswegen im Haus (Flur und Eingangsbereich, Mitarbeiterzimmer....) ist die Abstandsregelung 1.5 – 2m einzuhalten. Wo dies nicht möglich ist muss Mund und Nasenschutz getragen werden

Arbeitsmittel

Werkzeuge und Arbeitsmittel sind personenbezogen zu verwenden. Wo dies nicht möglich ist, muss regelmäßig gereinigt werden besonders bei der Übergabe an andere Personen. (Telefon, Stifte, Kopierer, Computer, Gitarren.....)

Dokumentation zur Nachverfolgung möglicher Infektionsketten

Infektionsketten müssen jederzeit nachvollziehbar sein. Je besser die Kontaktpersonen nachverfolgbar sind, umso schneller kann im Infektionsfall durch das zuständige Gesundheitsamt eine Kategorisierung und Eingrenzung der relevanten Kontaktpersonen vorgenommen und damit eine komplette Schließung der Einrichtung hoffentlich vermieden werden. Die Zusammensetzung der festen Gruppen und der zugewiesenen Bezugserzieher*innen sowie aller weiteren Mitarbeiter*innen wird tagaktuell dokumentiert (Name der Kinder / Bringe und Holzzeit/ Wachgruppenaufenthalt/ Name der zugehörigen Erzieher*innen mit Dienstbeginn und Ende) Außerdem ist die Anwesenheit externer Personen während der Betriebszeit nicht erlaubt.

Kinder

Alle Kinder werden von den Erzieherinnen belehrt!

Die pädagogischen Fachkräfte achten auf das regelmäßige und gründliche (20 bis 30 Sekunden lange) Händewaschen **der Kinder** mit Wasser und Seife: Seifenspender und Papertücher sind in jedem Waschaum vorhanden

- nachdem diese morgens in die Einrichtung gebracht wurden.
- vor und nach Mahlzeiten.
- nach dem Spielen im Freien.
- nach jedem Husten oder Niesen (Auch mit den Kindern muss besprochen werden, dass in die Armbeuge geniest und gehustet und sich von anderen Personen weggedreht werden sollte. Wahlweise kann ein Papiertaschentuch benutzt werden, das im Anschluss direkt in den Mülleimer entsorgt wird.)
- nach der Nutzung eines Taschentuchs.
- nach jeder Verschmutzung.
- nach der Töpfchen- oder Toilettenbenutzung und nach dem Wickeln.
Jedes Kind bekommt seinen eigenen Topf, der mit Namen zu versehen ist.
- nach künstlerischen Aktivitäten.
- vor Aktivitäten, bei denen Kinder eventuell ihre Finger und Gegenstände in den Mund nehmen.

Schnuller werden personenbezogen aufbewahrt (z. B. in mit Namen beschrifteten offenen, kleinen Kästchen oder offenen Gläsern).

Mülleimer ohne Müllbeutel werden ausschließlich für Papiermüll verwendet.

Wenn Mülleimer mit Müllbeutel verwendet werden, haben diese immer einen Deckel und die Müllbeutel sind für Kinder nicht erreichbar.

Entwickeln Kinder Krankheitssymptome (Husten, Halsschmerzen, Temperatur/Fieber) während der Betreuung, werden diese sofort von den anderen Kindern getrennt (wenn möglich gemeinsam mit einer Fachkraft in einem freien Raum oder in einer ruhigen Ecke des genutzten Raumes mit mind. 2 Meter Abstand zu den anderen Kindern). Weiterhin werden die Personensorgeberechtigten informiert und um Abholung gebeten.

Kinder, die bereits beim Ankommen in der Kindertageseinrichtung Krankheitssymptome aufweisen, dürfen an diesem Tag nicht zur Betreuung aufgenommen werden.

Eingewöhnung

Die Eltern dürfen nicht in die Gruppe, wenn sich dort andere Kinder aufhalten.

Es muss die Nachmittagszeit genutzt werden.

Individuelle Absprachen

Hygienemaßnahmen im Sanitärbereich

Grundsätzlich gilt der Hygieneplan der KITA!

Die Gruppenbäder und Toiletten werden gemeinsam im jeweiligem Kindergarten und Krippenbereich genutzt!

Die Toiletten und die Waschbecken und Türklinken werden am Vormittag von der Wirtschaftskraft gereinigt und am Abend von der Reinigungsfirma desinfiziert.

Es hängen keine Handtücher in den Waschräumen. Die Kinder trocknen sich mit Papiertüchern die Hände ab. In jedem Waschräum steht ein Mülleimer mit Beutel bereit, um die Papiertücher danach zu entsorgen. Der Mülleimer wird täglich von der Erzieherin geleert.

Wenn ein Kind im Garten mal auf die Toilette muss, geht dieses Kind in den eigenen Toilettenbereich. Auf das Zähneputzen wird verzichtet! Dies wird den Eltern kommuniziert.

Nach jedem gewickelten Kind, wird die Unterlage desinfiziert und trocken gewischt, bevor ein neues Kind gewickelt wird. Jedes Kind hat seinen eigenen personenbezogenen Topf.

Mahlzeiten

Die Kinder dürfen sich in den Kindergartenbereichen ihr Mittagessen selbstständig nehmen. Im Krippenbereich wird das Essen von den Erzieherinnen ausgeteilt.

Es werden personalisierte Tassen für den Vormittag und für das Mittagessen genutzt.

Tische werden vor und nach dem Essen mit warmen Seifenwasser gereinigt.

Auch aufgedecktes, nicht benutztes Geschirr und Besteck wird bei 60 Grad gereinigt.

Jedes Kind hat einen festen Sitzplatz der für das Kind gut gekennzeichnet wird. (Sitzplan erstellen)

Schlafen

Es gibt personengebundenen Bettzeug (Kopfkissen, Bettdecke, Laken).

Das vollständige Bettzeug (Kopfkissen, Bettdecke, Laken) wird für jedes Kind gesondert aufbewahrt. Verschmutztes Bettzeug wird sofort ausgetauscht.

Das Bettzeug wird je nach Gebrauch mindestens jedoch jede Woche, ggf. täglich gewechselt.

Es gibt personalisierte Betten/Matratzen/Stapelliegen für alle Kinder, die schlafen.

Die Betten werden nicht gepresst aufbewahrt.

Es wird ein „Liegeplan“ erstellt.

5. Bring- und Abholsituationen

Die Eltern dürfen die Einrichtung nicht mehr betreten. Abgabe der Kinder erfolgt durch den Garten!

Kindergartenbereich 1 Käfer und Kater Theater Gruppe durch das Gartentor links auf die Terrasse.

Übergabe an der Terrassentür

Kindergartenbereich 2 (Vogel und Wiesengruppe) durch das große Gartentor auf die Terrassen.

Übergabe an der Terrassentür

Krippenbereich (Sonnen und Igelgruppe) bringen ihre Kinder durch das große Gartentor in den Gartenbereich der Krippe auf die Terrassen.

Übergabe an der Terrassentür

Abstandsregeln müssen beachtet werden und die Eltern müssen einen Mund und Nasenschutz tragen. Nur ein Elternteil bringt und holt sein Kind mit Mund-Nasen-Schutz und soll sich nicht unnötig lange aufhalten. Die Fachkräfte weisen die Eltern bei nicht Einhaltung darauf hin!

Die Eltern müssen JEDEN Tag das Formular zur Unbedenklichkeitserklärung des Gesundheitszustandes von der Familie ausgefüllt und unterschrieben an die Erzieherin abgeben. Ohne diesen Zettel ist eine Aufnahme nicht möglich.

Die Eltern müssen bis spätestens Donnerstag Früh mitteilen, wie ihr Kind in der nächsten Woche kommt. (Bring und Abholzettel)

Garderobe

Die Kinder nutzen die Garderobe in ihrem jeweiligen Bereichen.

Garten

Der Garten wird in zwei Hälften geteilt Jeder Kindergartenbereich hat somit einen Gartenteil. Ein Wechsel findet Tag für Tag statt. Fahrzeuge werden nicht rausgegeben. Für jeden Kindergartenbereich wird jeweils eine Kiste mit Sandspielzeug und ähnliches zur Verfügung gestellt, der nicht unter den Bereichen gewechselt wird.

Im Krippenbereich bleibt der Garten für 20 Kinder.

Wachgruppe

Die Mitarbeiter*innen in den beiden Kindergartenbereiche übernehmen die Wachgruppe. Sollte eine von den 3 Erzieherinnen fehlen, fällt in diesem Bereich die Wachgruppe aus!

Bei schönem Wetter: Im Außengelände in den unterschiedlichen Gartenbereichen.

Bei Regen: Eine Gruppe geht ins Atrium die andere in den Raum der Stille. Die Kinder ziehen sich im Gruppenzimmer um und gehen noch mal auf die Toilette.

Praktikantinnen

Prüfungspraktikantinnen werden bis August 2020 abgelehnt.

Umgang mit Corona-Fällen

Kinder, Eltern oder Personal, welche Coronavirus SARS-CoV-2 Symptome (v.a. trockener Husten, Fieber, Kurzatmigkeit, Halsschmerzen) aufweisen, ist der Zutritt zur Einrichtung untersagt.

Handlungserfordernisse:

1. Bei Auffälligkeiten mit den Symptomen (v.a. trockener Husten, Fieber, Kurzatmigkeit, Halsschmerzen) sollten die Personen einen Mund-Nasenschutz tragen. Kinder werden sofort aus der Gruppe genommen und bis zum Abholen isoliert.
2. Die Leitung ist unverzüglich über den Verdachtsfall zu informieren.
3. Die betreffenden Personen sollten in der Einrichtung unverzüglich isoliert werden. Der Mund-Nasenschutz bleibt bis zum Verlassen der Einrichtung.
4. Die Personensorgeberechtigten werden unverzüglich von der Leitung informiert, um die Abholung des Kindes sicherzustellen.
5. In der Einrichtung tätige Personen und volljährige Praktikanten*innen müssen umgehend und auf direktem Wege die Einrichtung nach Hause verlassen. Es wird ein Mund-Nasenschutz getragen. Die Leitung wird informiert.
6. Die Rückkehr in die Einrichtung ist möglich, sofern die betreffenden Kinder oder in der Einrichtung tätigen Personen am Tag nach den erstmals aufgetretenen Symptomen symptomfrei sind. Nach mindestens zweitägigen Symptomen ist ein negativer Corona-Test bzw. ein vom Hausarzt ausgestelltes Unbedenklichkeitsattest vorzuweisen.